



Stuve

Studierendenvertretung der
Universität Erlangen-Nürnberg



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3520 • 91023 Erlangen

Protokoll

Konstituierende Konventssitzung am 06. August 2020

Studentischer Konvent
Turnstraße 7
91054 Erlangen

stuve.fau.de
stuve-konvent@fau.de

Sitzungsort:

Großer Hörsaal, Bismarckstraße 1

Beginn:

16:15 Uhr

Ende:

21:49 Uhr (Unterbrochen)

Pause:

19:15-19:25 Uhr

Sitzungsleitung:

Vizepräsidentin Prof. Kopp

(16:15-16:43 Uhr)

Richard Schmidt (ab 16:43 Uhr)

Protokoll:

Lisa Heger

Michael Straulino

Inhaltsverzeichnis

1	Formalia	3
1.1	Anwesenheit	3
1.2	Feststellung der Beschlussfähigkeit	4
2	Wahlen	4
2.1	Wahl zum ersten Konventsvorsitz	4
2.2	Wahl zum stellvertretenden Konventsvorsitz	5
2.3	Wahl zum Senat	6
2.3.1	Erster Senatssitz	6
2.3.2	Zweiter Senatssitz	7
3	Beschluss über eine Geschäftsordnung des studentischen Konvents	8
3.1	Diskussion	8
3.2	Abstimmung	13
4	Weitere Wahlen	15
4.1	Wahlen zur Besetzung des Sprecher*innenrates	15
4.1.1	Erster Sitz	15
4.1.2	Zweiter Sitz	16
4.1.3	Dritter Sitz	17

4.1.4	Vierter Sitz	18
4.2	Diskussion über weiteres Vorgehen	19
4.3	Diskussion über nächste Sitzung	19

1 Formalia

1.1 Anwesenheit

Anwesend

Marius Beyer
Annalena Branz (ab 16:35 Uhr)
Theresa Brunner
Johannes Dietz
Klara Eckert-Hetzel (bis 19:29 Uhr)
Johannes Eckl
Sebastian Endres (bis 21:29 Uhr)
Lukas Geisler (bis 17:34 Uhr)
Maximilian Harl
Lisa Heger (ab 16:44 Uhr)
Elisabeth Herzinger
Andreas Hierl
Clarissa Höll (bis 21:05 Uhr)
Svenja Jena (bis 20:30 Uhr)
Margarita Kavali (bis 21:35 Uhr)
Klaudius Krüger
Clarisse Kugler (bis 20:50 Uhr)
Luise Leistner
Hannah Lenk
Jesse Rupprecht
Richard Schmidt
Michael Straulino
Neele Ulbricht
Lara Uttinger (bis 21:06 Uhr)
Paul Wagner
Sandra Werner (bis 17:02 Uhr)
Luisa Weyers
Moritz Wicklein (bis 21:33 Uhr)

Entschuldigt

Isabella Schweiger
Sophie von Rohr

Abwesend

-

Stimmrechtsübertragungen

Isabella Schweiger auf Johannes Eckl
Sophie von Rohr auf Jesse Rupprecht
Lisa Heger auf Luisa Weyers (bis 17:44 Uhr)
Sandra Werner auf Klara Eckert-Hetzel (ab 17:00 Uhr)

Lukas Geisler auf Margarita Kavali (ab 17:34 Uhr bis 21:35 Uhr)
Klara Eckert-Hetzel auf Maximilian Harl (ab 19:29 Uhr)
Svenja Jena auf Michael Straulino (ab 20:30 Uhr)
Clarisse Kugler auf Luise Leistner (ab 20:50 Uhr)
Clarissa Höll auf Lisa Heger (ab 21:05 Uhr)
Lara Uttinger auf Claudius Krüger (ab 21:06 Uhr)
Sebastian Endres auf Marius Beyer (ab 21:49 Uhr)
Moritz Wicklein auf Andreas Hierl (ab 21:33 Uhr)
Margarita Kavali auf Hannah Lenk (ab 21:35 Uhr)

Gäste

Lasvini Suganthan
Michael Ruppert
Eva-Maria Huber
Paulus Guter
Eda Simsek
David Filgertshofer
Simon Gritzmann
Selim Kücükaya
Henriette Hofmeier

Bis auf Lasvini waren alle Gäste über Zoom zugeschaltet. Die Anwesenheitszeiten der Gäste wurden nicht protokolliert.

1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vizepräsidentin Prof. Kopp eröffnet die Sitzung um 16:15 Uhr, begrüßt die anwesenden Konventsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Die Sitzung ist mit 26 anwesenden Stimmen und 3 Stimmrechtsübertragungen beschlussfähig. Es sind insgesamt 29 Stimmen anwesend.

2 Wahlen

2.1 Wahl zum ersten Konventsvorsitz

Kandidierende:

- Maximilian Harl
- Richard Schmidt

Die Kandidierenden stellen sich kurz vor.

Erster Wahlgang:

- Maximilian Harl: 11 Stimmen
- Richard Schmidt: 18 Stimmen

Damit ist Richard Schmidt zum ersten Konventsvorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Annalena Branz betritt um 16:35 Uhr die Sitzung, damit sind inkl. Stimmrechtsübertragungen 30 Stimmen anwesend.

2.2 Wahl zum stellvertretenden Konventsvorsitz

Kandidierende:

- Theresa Brunner

Erster Wahlgang: Soll Theresa Brunner zur stellvertretenden Konventsvorsitzenden gewählt werden?

- Ja: 22
- Enthaltung: 3
- Ungültig: 5

Antrag von Marius Beyer auf Wiederholung der Wahl, da die Abstimmungsmöglichkeiten vor der Abstimmung nicht klar kommuniziert wurden. Die Möglichkeit, mit 'Nein' zu stimmen, wurde nicht explizit mitgeteilt. Keine Gegenrede, damit ist der Antrag angenommen und die Wahl wird wiederholt.

Wiederholung des ersten Wahlgangs: Soll Theresa Brunner zur stellvertretenden Konventsvorsitzenden gewählt werden?

- Ja: 18
- Nein: 8
- Enthaltung: 4

Damit ist Theresa Brunner zur stellvertretenden Konventsvorsitzenden gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Prof. Kopp überträgt die Sitzungsleitung auf Richard Schmidt und Theresa Brunner. Lisa Heger betritt um 16:44 Uhr die Sitzung, ihre Stimmrechtsübertragung auf Luisa Weyers verfällt, damit sind inkl. Stimmrechtsübertragungen weiterhin 30 Stimmen anwesend.

2.3 Wahl zum Senat

2.3.1 Erster Senatssitz

Kandidierende:

- Lukas Geisler
- Lisa Heger
- Johannes Dietz
- Moritz Wicklein
- Maximilian Harl

Die Kandidierenden stellen sich kurz vor. Es gibt eine kurze Fragerunde, die auf Grund der nichtöffentlichen Sitzung nicht ins Protokoll aufgenommen wird.

Erster Wahlgang:

- Lukas Geisler: 3
- Lisa Heger: 13
- Johannes Dietz: 2
- Moritz Wicklein: 7
- Maximilian Harl: 5

Sandra Werner verlässt um 17:02 Uhr die Sitzung und überträgt ihre Stimme auf Klara Eckert-Hetzel. Damit sind weiterhin 30 Stimmen anwesend.

Stichwahl:

- Lisa Heger: 21
- Moritz Wicklein: 8
- Enthaltung: 1

Damit ist Lisa Heger als studentisches Mitglied in den Senat gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

2.3.2 Zweiter Senatssitz

Kandidierende:

- Lukas Geisler
- Johannes Dietz
- Moritz Wicklein
- Maximilian Harl

Erster Wahlgang:

- Lukas Geisler: 4
- Johannes Dietz: 6
- Moritz Wicklein: 11
- Maximilian Harl: 9

Stichwahl:

- Moritz Wicklein: 15
- Maximilian Harl: 15

Da Stimmgleichheit herrscht, muss ein dritter Wahlgang durchgeführt werden.

Lukas Geisler verlässt die Sitzung um 17:34 Uhr und übertrebt seine Stimme auf Rita Kavali. Es sind weiterhin 30 Stimmen anwesend.

Es wird noch mal eine Fragerunde durchgeführt, die auf Grund der nichtöffentlichen Sitzung nicht ins Protokoll aufgenommen wird.

Zweite Stichwahl:

- Moritz Wicklein: 16
- Maximilian Harl: 13
- ungültig: 1

Damit ist Moritz Wicklein als studentisches Mitglied in den Senat gewählt. Er nimmt die Wahl an.

3 Beschluss über eine Geschäftsordnung des studentischen Konvents

- Eingereicht wurde eine Neufassung von Moritz Wicklein
- Zur Wahl steht außerdem die letzte gültige Version der Geschäftsordnung
- Änderungsvorschlag von Michael Straulino: Neufassung abstimmen ohne entsprechende Absätze zur Erweiterung des Sprats in §13 Satz 2 & 3.
 - Die anderen Änderungen sind „fast redaktionelle“ Änderungen, aber das ist eine große Änderung
 - Diese sollte gerne in der ersten „echten“ Sitzung des Sprecher*innenrates diskutiert werden
 - Dazu sollten auch noch Datenschutz-Bedenken geklärt werden, ob Satz 2 & 3 so überhaupt konform mit der Universitätsgrundordnung sind.

3.1 Diskussion

- Johannes: Alle Änderungen in der Neufassung sollten diskutiert werden, denn es ist eine neue GO, die noch nie konsensfähig war. Die alte Fassung war konsensfähig und hat ordentliche Arbeit ermöglicht.
- Richard: Da die alte Fassung konsensfähig war und Arbeit ermöglicht hat und wir heute nicht so viel Zeit haben, könnten wir die alte Fassung annehmen und dann in der neuen Amtszeit vieles bearbeiten.
- Marius: Sind wir nicht heute dafür da, die GO zu verabschieden? Deswegen sollte doch auch jetzt hier darüber diskutiert werden.
- Johannes: Die neue Fassung wurde noch nicht im großen Plenum diskutiert, entweder wir diskutieren das jetzt oder wenn nicht, werden erwartungsgemäß viele Änderungsanträge gestellt werden und das wollen wir ja vermeiden.
- Andy: Die neue Fassung ist ja quasi die Arbeitsweise aus dem Alltag tatsächlich verschriftlicht (außer §13) und daher könnten wir die sehr wohl heute abstimmen und eben weil die Auslegung der alten quasi in der Neufassung verschriftlicht wurde, sollte es nicht zu viele Änderungswünsche geben.
- Rita: Vorschlag eines Stimmungsbildes, ob heute diskutiert und abgestimmt werden soll oder nicht, damit wir falls ja dann jetzt in die tatsächliche Diskussionsphase starten können.
- Moritz: Die Neufassung wurde ja rechtzeitig rumgeschickt und es können natürlich auch jetzt Fragen gestellt werden. Der Änderungsvorschlag von Michael könnte auch angenommen werden.

- Johannes: Hätte gerne auch noch Änderungsvorschläge für die Geschäftsordnung eingebracht, konnte das aber nicht, weil die Arbeit an der GO nicht öffentlich im Konvent bekannt gegeben wurde. Und das sollte noch bearbeitet werden.
- Moritz: Ja, aber wir müssen ja nicht jetzt gar nichts abstimmen nur damit wir dann nächstes mal viel mehr Anträge haben. Wir können ja auch nächstes Mal noch neue Anträge abstimmen und hätten dann jetzt die aktuelle Arbeitsweise zumindest mal festgeschrieben.
- Andy: Versteht auch nicht, warum wir nicht jetzt ändern können, weil die Neufassung doch die bewährte Arbeitsweise niederschreibt. Weitere Verbesserungen können ja immer noch bei den nächsten Sitzungen eingebracht werden.
- Michael: Da keiner der Anträge der jetzt noch vorliegenden zurückgezogen wird, sollte mit der inhaltlichen Diskussion begonnen werden.
- Marius: Das Argument, dass der alte Konvent nicht einbezogen wurde, erschließt sich ihm nicht, weil sich dieser Konvent eine GO geben soll/will. Außerdem geht es im neuen Vorschlag u.A. darum, Debatten zu verschieben, weshalb er nicht versteht, warum diese Debatte verschoben werden soll.
- Richard: Bedenken zu Abs. 1 (Sprat soll sich bei Presseanfragen an der Meinung des Konvents orientieren), dass dies eine Weisungsbindung darstellen könnte, die nicht konform mit der Universitätsgrundordnung sein könnte.
 - Antwort Moritz: Der Sprat ist das ausführende Organ des Konvents und kann damit auf die Positionen des Konvents festgelegt werden.
 - Luisa Weyers: Zitiert § 26 Grundordnung der FAU, in dem der Sprat als ausführendes Organ des Konvents festgelegt wird. Könnte mit §24 Grundordnung der FAU verwechselt worden sein, der eine Weisung des Konvents oder Sprats an Mitglieder in Gremien ausschließt.
- Maximilian: Jetzt diskutieren wir ja schon inhaltlich, dann sollten wir das doch offiziell machen.
- Änderung in §2
 - Richard: Heißt „anwesende Stimmen“ inklusive Stimmrechtsübertragungen?
 - Moritz: Ja
 - Michael: Damit wird dann die Hürde des Öffentlichkeitsausschlusses gesenkt, weil nur noch eine zwei Drittel Mehrheit der anwesenden Stimmen nötig ist. Ohne das werten zu wollen.
 - Moritz: Explizit sollte die Möglichkeit geschaffen werden, sowohl die ganze Sitzung als auch gezielt einzelne Tagsordnungspunkte öffentlich zu machen.
 - Johannes: Es sollte keinen sinnvollen Fall geben, die Öffentlichkeit für die ganze Sitzung auszuschließen.
 - Moritz: Es ist nur eine Möglichkeit, keine Pflicht.

- Andy: In der alten Fassung stand ja explizit „für den Rest der Sitzung“ drin und jetzt ist das flexibler.
 - Maximilian: Der Vorschlag ist so okay, er macht nichts schlechter, aber gibt Möglichkeiten.
 - Johannes: Vorschlag, den Teil mit der ganzen Sitzung streichen, da der Konvent diese Kompetenz nicht haben sollte.
 - Richard: Es sollten dann vom Verfahren her die nicht-öffentlichen Punkte besser gesammelt am Ende behandelt werden, damit nicht Gäste zwischendurch eine Zeit lang raus und dann wieder rein müssen.
 - Luisa: Das könnte wichtige Themen betreffen, die dann mit weniger Leuten diskutieren werden, wenn Leute gehen und der Abend später geworden ist.
 - Michael Straulino: Es gibt bereits die Möglichkeit, die Tagesordnung neu zu sortieren, weshalb wir die Reihenfolge nicht festschreiben sollten, sondern auf unseren gesunden Menschenverstand vertrauen.
 - Andreas Hierl: Oft handelt es sich bei nicht-öffentlichen Punkten nur um kleine Formalia und da sollte es möglich sein, die Gäste kurz rauszuschicken. In der Vergangenheit war das nie ein Problem, außerdem gibt es andere Mittel, die TO anzupassen.
 - Michael: Der letzte Satz ist redundant mit der Universitätsgrundordnung.
 - Marius: Ist kein Problem, ist auch der Fall bei Landes- und Bundesverfassungen.
- Änderung §6 Absatz 2:
 - keine Aussprache
 - Änderungen §7 Absatz 1:
 - Michael: Redaktionelle Änderung, dass wir in der Geschäftsordnung in anderer Form geändert haben und das einheitlich umgesetzt werden sollte. (Betrifft hier „Sprecherinnen- und Sprecherrat“)
 - Moritz übernimmt die redaktionelle Änderung.
 - Johannes: Steht §7 Absatz 1 Satz 5 nicht gegen die Grundordnung der FAU? Weil dort steht, dass TO-Änderungen nur ohne Widerspruch zugelassen werden können. Wir können die GO der FAU in unserer Geschäftsänderung nur auslegen/anwenden und erweitern. Wenn wir ihr widersprechen, müssen wir das gezielt/anders benennen.
 - Michael: Verfahrensvorschlag: Dies in die Änderung der Uni-Grundordnung übernehmen lassen, die bald geändert werden soll und die Änderung heute weglassen.
 - Moritz: Dagegen, das jetzt proforma zu streichen. Geschäftsordnung wird sowieso mit dem Kanzlerbüro abgesichert und wenn dann dieser Punkt tatsächlich auffällt, würde er einfach als gestrichen berichtet werden.
 - Michael stellt den Änderungsantrag die Geschäftsordnung ohne §7 Absatz 1 Satz 5 abzustimmen, unterstützt aber die spätere Aufnahme, falls die Änderung konform mit der Universitätsgrundordnung sein sollte.

- Änderungen §9, Absatz 3:
 - Moritz: Kurze Erläuterung. Es ist schwierig, wenn über ganz viele Kommunikationskanäle kommuniziert wird und dann der Überblick über wichtige Vorgänge verloren geht. Daher sollen solche Vorgänge auf Mail-Verteiler begrenzt werden, damit man bsp. am Wochenende nur Mails checken und nicht alle andere Kanäle auch noch überwachen muss.
 - Johannes: Die Universitätsgrundordnung schreibt vor, dass das Abstimmungsmedium allen Mitgliedern zur Verfügung steht, was z.B. Telegram ausschließt. Der Satz sollte beibehalten werden, da es sonst Terminklick und StudOn ausgeschlossen werden könnten.
 - Moritz: Was auf den Sitzungen passiert, fällt unter diesen Satz gar nicht drunter, da ist StudOn und Co. natürlich erlaubt.
 - Max: Wenn es in der Universitätsgrundordnung geregelt ist, dann besteht keine Notwendigkeit für diese Änderung. Es hätte jeder WhatsApp oder Telegram.
 - Richard: Wenn wir Abstimmungen über verschiedene Kanäle laufen lassen, besteht natürlich die Gefahr, dass Mitglieder manche Dinge nicht mitbekommen. Aber durch die Festschreibung auf Mail könnten halt auch Optionen eingeschränkt werden. Das sollte nicht getan werden.
 - Claudius: Da alle über e-Mail angeschrieben wurden, funktioniert die Abstimmung ja auch per e-Mail.
 - Michael: Stellt einen Änderungsantrag, dass der gestrichene Satz beibehalten wird und nach „zulässig“ der Satz „, sofern die Abstimmungsmöglichkeit in einer Sitzung als möglich beschlossen wurde“ .
 - Johannes: Es gab Erfahrungen zu den Umlaufverfahren, die kurze Umlaufverfahren mit sehr hoher Beteiligung als möglich dargestellt haben. Also ist die Verlängerung nicht unbedingt nötig.
 - Andy: Es sollte nicht Korrelation mit Kausalität verwechselt werden, vielleicht war eine Abstimmung wichtiger. Die 24 Stunden könnten kürzer als ein Mailüberprüfungsintervall sein.
 - Michael: Ist auch für die 48 Stunden, selbst wenn dies die Beteiligung senken sollte, da Fairness das wichtigere Argument ist.
 - Moritz: Ja, die 48 Stunden sind wichtig, da Menschen eben ein Wochenende und Urlaub und Co. haben.
 - Marius: 48 Stunden sind eine gute Zeit. In der FSV Phil wurde sogar das Wochenende ausgenommen, um es noch benutzerfreundlicher zu machen.
 - Richard: Möglich wären auch zwei Werkstage statt 48 Stunden.
 - Luisa: Nachfrage an ehemalige Konventler*innen: Wie oft ist es vorgekommen, dass Ergebnisse zum Umlaufverfahren in <48 Stunden gebraucht wurden?
 - Johannes: In der vergangenen Amtszeit einmal.

- Andy: Problem: Wer würde denn entscheiden, ob es ein dringender Fall ist (24h) oder ob 48 h reichen?
- Verfahrensvorschlag Rita: Die Änderungen werden vorgestellt und aus dem Konvent sind zwei Gegen- und zwei Fürreden möglich.
- Änderungsvorschlag Richard: Der*Die Antragssteller*in für das Umlaufverfahren kann entscheiden, ob es 48 oder 24 Stunden sein sollen.
- Andy: Eine Abstimmung über Fristverkürzung unterliegt noch der alten Frist und ist somit nicht sinnvoll.
- Michael: Punkt xxx ist auch so schon in der Uni-GO festgelegt. Wenn wir alles redundante rausstreichen wollen, muss das hier auch weg.
- Marius: Es macht nichts, dass das hier nochmal drinsteht. Wir sparen uns damit das Nachschauen in der Uni-GO, ist doch nice.
- Änderung §11 Absatz 3 Satz 1 Punkt 3
 - Clarissa: Warum wurde das gestrichen?
 - Moritz: Weil das an anderen Stellen schon steht und weil jeder Antrag ein Tagesordnungspunkt ist.
 - Michael: Die Redundanz schafft hier doch etwas Klarheit, da so eine Verwechslung mit Änderungsanträgen ausgeschlossen wird.
 - Moritz: Kann als Änderungsantrag angenommen werden, dass es nicht gestrichen wird.
- Änderung §11 Absatz 3 Satz 2
 - Michael: Der Satz ist so nicht FAU-GO-konform. Dort steht explizit, dass ein Drittel der Stimmen die geheime Abstimmung fordern muss. Befürwortet jedoch die generelle Änderung in der nächsten Überarbeitungsrunde der Universitätsgrundordnung.
 - Moritz: Würde es wieder mit dem Kanzlerbüro klären und übernimmt deshalb den Änderungsantrag nicht. Falls es nicht geht, würde er das berichten und dann würde es geändert.
 - Änderungsantrag Michael: Den neuen Satz 2 in §11 Absatz 3 streichen.
- Änderung §13:
 - Michael: Die Absätze 1 und 2 sollte nochmal besprochen und dann in der ersten regulären Sitzung nochmal diskutiert werden. Die Erweiterung könnte die Universitätsgrundordnung verletzen, da es vertrauliche Tagesordnungspunkte geben könnte und das Gremium dort in der jetzigen Form festgeschrieben ist.
 - Luisa: Was genau ist als die Aufgabe eines beratenden Sprecher*innenrats anzusehen?

- Lisa: Dagegen. Sieht die Notwendigkeit für die Schaffung der beratenden Sprecher*innenräte nicht. Die Rechten und Pflichten der Spräte (abzüglich der Stimmrechte und des Zugangs zu internen Dokumenten) sind die gleichen wie die jedes Konventsmitglieds. Das Engagement im Konvent sollte groß genug sein, dass man für große Projekte die Menschen nicht mit zusätzlichen Titeln zur Arbeit zwingen muss, sondern sie auf Rundmails reagieren und die Öffentlichkeit der Spratsitzung nutzen. (weitere Ausführungen in
- Michael: Da Moritz bereit war, Absatz (2) zurückzuziehen, sollte sich die Diskussion auf Argumente für eine Behandlung unbedingt heute beschränken.
- Es gibt keine weiteren Änderungswünsche, weswegen diese Änderung auf die erste reguläre Sitzung vertagt ist.

Theresa verlässt die Sitzung um 18:53 Uhr, es sind 29 Stimmen anwesend. Theresa betritt die Sitzung um 19:08 Uhr, es sind 30 Stimmen anwesend.

Die Sitzung wird von 19:15 - 19:25 Uhr unterbrochen für eine Pause.

Klara Eckhardt-Hetzel verlässt die Sitzung um 19:29 Uhr. Sie überträgt ihre Stimme auf Maximilian Harl. Die Stimmrechtsübertragung von Sandra Werner auf sie verfällt. Es sind 29 Stimmen anwesend.

3.2 Abstimmung

Änderung §13 Absatz 3

- Lisa: Persönliche Meinung, dass das eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme ist.
- Michael: Antrag, den Absatz wegzulassen, da er möglicherweise wegen des Datenschutzes nicht konform mit der Universitätsgrundordnung ist.

Änderung §14

- Moritz: Redaktionelle Anpassungen, wird durchgängig an die einheitliche Form des Gendersternchens angepasst.

Änderungsantrag zu §7 Absatz 1 Satz 5

Vorliegende Geschäftsordnung ohne §7 Absatz 1 Satz 5 abzustimmen.

Abstimmung:

- Ja: 11
- Nein: 15
- Enthaltungen: 3

Damit wird §7 Absatz 1 Satz 5 beibehalten.

Änderungsantrag zu §9 Absatz 3 Satz 1

Änderungsantrag: Den gestrichenen Satzanteil in §9 Absatz 3 Satz 1 beibehalten und den neuen Satz 5 in §9 Absatz 3 streichen. Abstimmung:

- Ja: 8
- Nein: 12
- Enthaltung: 9

Damit wird der Änderungsantrag nicht angenommen.

Änderungsantrag zu §11 Absatz 3 Satz 2

Änderungsantrag: Den neuen Satz 2 in §11 Absatz 3 streichen.

Abstimmung:

- Ja: 7
- Nein: 15
- Enthaltung: 7

Damit wird der Änderungsantrag nicht angenommen.

Änderungsantrag zu §13 Absatz 3

Änderungsantrag: Antrag, §13 Absatz 3 zu streichen.

Abstimmung:

- Ja: 12
- Nein: 8
- Enthaltung: 9

Damit wird der Änderungsantrag angenommen.

Abstimmung über Neufassung der Geschäftsordnung

Abgestimmt wird die vorliegende Geschäftsordnung mit den angenommenen Änderungsanträgen (§13 Absatz (2) zurückgezogen, Absatz (3) abgelehnt). Im Falle einer Ablehnung wird über die Annahme der letzten Fassung der Geschäftsordnung abgestimmt.

Abstimmung:

- Ja: 22
- Nein: 4
- Enthaltung: 3

Damit ist die Neufassung der Geschäftsordnung angenommen.

- Johannes zieht den Antrag, die alte Geschäftsordnung zu übernehmen, zurück.

Die Sitzung ist jetzt nach der Geschäftsordnung ab jetzt (19:52 Uhr) öffentlich. Lasvini Suganthan betritt als Gast die Sitzung um 19:55 Uhr.

4 Weitere Wahlen

Es gibt technische Schwierigkeiten mit dem Zoom, aber wir sind tapfer und geduldig und irgendwann klappt es dann doch.

4.1 Wahlen zur Besetzung des Sprecher*innenrates

4.1.1 Erster Sitz

Kandidierende:

- Lasvini Suganthan
- Michael Ruppert
- Lukas Geisler
- Johannes Dietz
- Luisa Weyers
- Maximilian Harl

Alle Kandidierenden, die sich noch nicht bereits für andere Ämter vorgestellt haben, stellen sich kurz vor.

Erster Wahlgang:

- Lukas Geisler: 3
- Luisa Weyers: 3
- Lasvini Suganthan: 8
- Maximilian Harl: 9
- Johannes Dietz: 3
- Michael Ruppert: 3

Stichwahl:

- Lasvini Suganthan: 20
- Maximilian Harl: 9

Damit ist Lasvini Suganthan als Mitglied der Sprecher*innenrats gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Svenja Jena verlässt die Sitzung um 20:30 Uhr und überträgt ihre Stimme auf Michael Straulino. Es sind weiterhin 29 Stimmen anwesend.

4.1.2 Zweiter Sitz

Kandidierende:

- Maximilian Harl
- Lukas Geisler
- Michael Ruppert
- Luisa Weyers
- Johannes Dietz
- Marius Beyer

Erster Wahlgang:

- Maximilian Harl: 10
- Lukas Geisler: 4
- Michael Ruppert: 2
- Luisa Weyers: 3
- Johannes Dietz: 4

- Marius Beyer: 5
- Ungültig: 1

Stichwahl:

- Maximilian Harl: 24
- Marius Beyer: 4
- Ungültig: 1

Damit ist Maximilian Harl als Mitglied des Sprecher*innenrats gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Clarisse Kugler verlässt die Sitzung um 20:50 Uhr. Sie überträgt ihre Stimme auf Luise Leistner. Es sind weiterhin 29 Stimmen anwesend.

4.1.3 Dritter Sitz

Kandidierende:

- Lukas Geisler
- Luisa Weyers
- Michael Ruppert
- Johannes Dietz

Erster Wahlgang:

- Lukas Geisler: 2
- Luisa Weyers: 13
- Michael Ruppert: 8
- Johannes Dietz: 6

Stichwahl:

- Luisa Weyers: 16
- Michael Ruppert: 13

Damit ist Luisa Weyers als Mitglied des Sprecher*innenrats gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Clarissa Höll verlässt die Sitzung um 21.05 Uhr und überträgt ihre Stimme auf Lisa Heger. Es sind weiterhin 29 Stimmen anwesend. Lara Uttinger verlässt die Sitzung um 21:06 Uhr und überträgt ihre Stimme auf Claudius Krüger. Es sind weiterhin 29 Stimmen anwesend.

4.1.4 Vierter Sitz

Kandidierende/Vorgeschlagene:

- Lukas Geisler
- Michael Ruppert
- Hannah Lenk
- Andreas Hierl
- Johannes Dietz

Johannes Dietz zieht seine Kandidatur zurück.

Erster Wahlgang:

- Lukas Geisler: 0
- Michael Ruppert: 13
- Hannah Lenk: 14
- Andreas Hierl: 1
- Ungültig: 1

Stichwahl:

- Michael Ruppert: 14
- Hannah Lenk: 14
- Ungültig: 1

Wiederholung Stichwahl:

- Michael Ruppert: 14
- Hannah Lenk: 14
- Ungültig: 1

Da Stimmgleichheit herrscht, wird die Wahl nach Universitätsgrundordnung in zwei Wochen wiederholt. Der Wahlgang ist dann wieder für neue Kandidierende geöffnet.

Sebastian Endres verlässt die Sitzung um 21:29 Uhr. Er überträgt seine Stimme auf Marius Beyer, somit sind weiterhin 29 Stimmen anwesend.

Moritz Wicklein verlässt die Sitzung um 21:33 Uhr. Er überträgt seine Stimme auf Andreas Hierl, somit sind weiterhin 29 Stimmen anwesend.

Margarita Kavali verlässt die Sitzung um 21:35 Uhr. Lukas Stimmübertragung verfällt. Sie überträgt ihre Stimme auf Hannah Lenk. Es sind 28 Stimmen anwesend.

4.2 Diskussion über weiteres Vorgehen

- Michael schlägt vor, bei der Wahl für das Zentrale Gremium zur Verwendung der Stundenzuschüssen wie in den letzten beiden Jahren 6 der Sitze für die 5 Fakultäten (Wirtschaftswissenschaften und Jura getrennt) und anschließend den weiteren Sitz für uniweite Kandidierende zu wählen.
- Michael: Schläge vor, die Anwesenden im Zoom zu fragen, ob sie darauf bestehen, dass die Gremien heute noch abgestimmt werden.
- Luisa: Die Sitzung war sehr lang, es sind viele Konventsmitglieder bereits gegangen, die sich vielleicht auch als Kandidierende für eines der Gremien hätten aufstellen lassen wollen. Unter diesen Umständen zu wählen, wäre nicht so glücklich.
- Richard: Fragt die Gäste im Zoom, ob es für sie okay ist, die Wahl zu verschieben.
- Gäste: Niemand besteht darauf, heute noch gewählt zu werden.

4.3 Diskussion über nächste Sitzung

- Es gibt eine Ladungsfrist von einer Woche, der vakante Sprat-Posten muss in spätestens zwei Wochen besetzt sein.
- Sollte die Sitzung in Präsenz stattfinden, oder nicht?
 - Wir sind uns unsicher, ob damit die Sprat-Wahlen gewählt werden dürfen?
 - Vorgeschlagen wird das Helios-Tool
 - Der Konventsvorsitz wird damit beauftragt mit Fr. Eder zu klären, wie die Wahlen stattfinden dürfen
 - Falls nicht digital gewählt werden darf, wird es eine Präsenz-Sitzung geben

GO-Antrag auf Vertagung und Unterbrechung der Sitzung

Marius stellt den GO-Antrag auf Vertagung aller weiteren Tagesordnungspunkte und Unterbrechung der konstituierenden Sitzung bis zu dem nächsten Termin, der vom Konvents-Vorsitz bekannt gegeben wird.

Es gibt eine inhaltliche Gegenrede von Theresa, da viele Leute sehr lange in Zoom gewartet haben. Damit wird über den Geschäftsordnungsantrag abgestimmt.

Abstimmung über den GO-Antrag von Marius:

- Dafür: 26
- Dagegen: 1
- Enthaltung: 1

Die konstituierende Sitzung wird um 21:49 Uhr unterbrochen.